

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Name der Gastuniversität: Rijksuniversiteit Groningen (RUG)	Zeitraum des Aufenthalts: 01.02.2022 – 22.07.2022
Studienfächer: Law	
Kontaktdaten (freiwillig): Frau Haustein	

Vorbereitung:

Nach meiner Bewerbung Anfang des Jahres 2020, die schnell und unkompliziert verlief, konnte ich mein Auslandssemester im WiSe 2020 auf Grund der Covid-19 Pandemie nicht antreten. Problemlos wurde mein Auslandssemester auf das SoSe 2021 verschoben, welches ebenfalls auf Grund der Pandemie nicht stattfinden konnte. Eine weitere Verschiebung war aus organisatorischen Gründen nicht möglich, sodass ich mich Anfang 2021 neu beworben habe. Nach meiner zweiten erfolgreichen Bewerbung konnte ich mein Auslandssemester endlich im SoSe 2022 antreten.

Bei allen Fragen hat mich Frau Haustein stetig unterstützt. Durch die Unsicherheit, ob das Auslandssemester überhaupt stattfinden konnte, standen wir im engen Kontakt. Frau Haustein stand mir mit Rat und Tat zur Seite und konnte mir bei jedem Anliegen und Fragen helfen.

Nach der Zusage von der RUG, dass Auslandsstudierende im SoSe 2022 herzlich willkommen sind, habe ich einige E-Mails von dem International Office der RUG erhalten, die mich über das weitere Vorgehen informiert haben. Alle Schritte wurden genau erklärt.

Unterkunft:

Ich rate jedem sich schnellstmöglich nach der Zusage um eine Wohnung in Groningen zu kümmern. Aufgrund der vielen Studierenden in Groningen herrscht massive Wohnungsnot. Ich habe ein Zimmer bei der Organisation SSH ergattern können, welche für internationale Studierende Wohnplätze reserviert. Dazu habe ich eine ausführliche Mail von der RUG erhalten. Mein Zimmer befand sich in dem Wohnheim Cornus (Kornoeljestraat 2). Dieses wurde renoviert und gerade erst wieder eröffnet. Dementsprechend war die Einrichtung der Zimmer und Küchen neu und sauber. Ich hatte ein eigenes Bad (Dusche, Toilette) und teilte die Küche mit acht Studierenden. Alle Studierenden in diesem Gebäude waren Auslandsstudierende, sodass jeder Anschluss gesucht hat. Ich habe dort schnell neue Leute kennengelernt, mit denen ich immer noch in Kontakt bin. (Ob in den nächsten Jahren das ganze Gebäude den Erasmus-Studenten gewidmet wird, kann ich leider nicht sagen.)

Nur am Rande erwähnt, kann ich das SSH Gebäude Winschoterdiep eher nicht empfehlen. Es ist ein sehr altes, renovierungsbedürftiges Gebäude, in dem 20-30 Studierende sich eine große Küche, Bad und Toilette teilen.

Dagegen ist das SSH Gebäude Moestraat auch ein sehr schönes Wohnheim.

Bei der Miete und Lebenshaltungskosten sollte etwas mehr als in München eingeplant werden.

Studium

Das Studium an der RUG ist etwas anders aufgebaut als an den deutschen Universitäten, was es interessant und lehrreich gemacht hat. Die Semester sind in zwei Blöcken mit jeweils sieben Vorlesungswochen und drei Klausurenwochen aufgeteilt. Einschreibungen für die Kurse und dazugehörigen Working-Groups ist im Voraus nötig. Infos dazu erhält man rechtzeitig.

Ursprünglich wollte ich mir die VÜ im Öffentlichen Recht anrechnen lassen. Aufgrund der ständigen Verschiebungen meines Auslandssemesters hatte ich die VÜ schon absolviert, sodass ich scheinbar frei war und mir keine Kurse anrechnen lassen musste. Deshalb ich drei Kurse belegt:

European and International Law (10 ECTS), Law and Economics of Innovation (5 ECTS), Introduction to Technology Law (5 ECTS).

Der Lernstoff im European Law war sehr umfangreich und lernintensiv. Law and Economics war zwar anspruchsvoll, hat mir aber viel Spaß bereitet. Der Professor war sehr bemüht den Stoff allen Studierenden verständlich zu machen. Auch die Working Groups wurden von dem gleichen Professor geleitet, sodass dieser die Studierenden besser kennenlernen und einschätzen konnte. Dagegen ist Einführung in Technologie Law weniger anspruchsvoll gewesen, vermittelte aber ein gutes Allgemeinwissen.

Die Prüfungen wurden hauptsächlich am PC in der Uni absolviert, was eine neue, tolle Erfahrung war. Das System hat einwandfrei funktioniert.

Alltag und Freizeit

Groningen ist eine Studentenstadt! Es gibt unzählige Angebote von Studentenorganisationen (z.B. ESN) und Sportprogrammen. Die vielen Bars, Cafés, Restaurants und Clubs in Groningen machen das Studentenleben vollständig. Ich habe mich früh bei dem studentischen Sportverein ACLO angemeldet, welcher ein großartiges Sportangebot anbietet. Die Mitgliedschaft kostete 50 Euro im Semester. Ich konnte mich zu wöchentlichen Kursen anmelden wie z.B. Pilates, Bodyfit, HIT,... und neue Sportarten erlernen. Beispielsweise habe ich Windsurfen gelernt (es war zwar sehr kalt, hat aber total Spaß gemacht). Ebenfalls belegte ich sehr gerne die Open-Hour Kurse im Volleyball und Beachvolleyball.

Leben in der Gaststadt:

Ich habe mich in Groningen sehr wohl gefühlt. Die Leute sind freundlich und offen. Außerdem kann jeder fließend Englisch, sodass es keine Kommunikationsprobleme gab. Das Hauptfortbewegungsmittel in Groningen ist natürlich das Fahrrad. Innerhalb von 10-20 Minuten kann man so gut wie alles erreichen. Ich habe mir bei der Firma „Swapfiets“ ein Fahrrad gemietet, was kostengünstig und unkompliziert war. Empfehlenswert ist auch der Wochenmarkt, welcher jeden Dienstag, Freitag und Samstag auf dem Vismarkt stattfindet. Dort kann man günstig Obst, Gemüse, Käse und Gebäck ergattern.

Fazit:

Das Auslandssemester in Groningen war eine großartige Erfahrung!

Trotz anfänglicher Schwierigkeiten aufgrund der Pandemie bereue ich es nicht, dieses doch noch angetreten zu haben. Ich hatte eine sehr schöne Zeit und habe tolle Freunde kennengelernt, mit denen ich immer noch in Kontakt bin. Außerdem hat sich mein Englisch sehr verbessert. Groningen ist eine wunderschöne Studentenstadt, die einiges zu bieten hat. Ich kann jedem ein Auslandssemester in Groningen wärmstens empfehlen!